LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Habemus Haushalt! Heute wurde der Bundeshaushalt für das Jahr 2019 beschlossen. Wir konnten dabei wichtige sozialdemokratische Projekte einbringen: Wir stärken Familien durch bessere Kitas und mehr Kindergeld. Wir schaffen mehr soziale Sicherheit, indem wir die gesetzliche Rente auch für die Zukunft stabilisieren, mit dem sozialen Arbeitsmarkt neue Chancen für Langzeitarbeitslose schaffen und indem wir das Recht von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf Weiterbildung stärken.

Als Mitglied im Umweltausschuss bin ich stolz, dass wir auch in diesem Bereich mehr Mittel bereitstellen können. Wir investieren in den nächsten Jahren 50 Millionen Euro, um etwas gegen den Plastikmüll in den Meeren zu unternehmen. Technologie ‚Made in Germany' soll an Flüssen in Afrika und Asien eingesetzt werden, damit der ganze Plastikmüll gar nicht erst im Meer landet.

Um den weltweiten Klimawandel zu begrenzen, müssen Produktionsprozesse in der Industrie künftig möglichst CO_2-neutral ablaufen. Deutschland möchte bei der ‚Dekarbonisierung' Vorreiter werden, insbesondere bei der Stahl- und Aluminiumindustrie. Für Investitionen in diesem Bereich veranschlagen wir zusätzlich knapp 50 Millionen Euro. Unsere heimische Natur und Umwelt schützen wir mit zusätzlichen 16 Millionen Euro für das ‚Blaue Band', wodurch Flüsse renaturiert werden können.

Mit diesem Haushalt zeigt sich, dass wir diejenige Partei sind, die soziale Gerechtigkeit und Umweltschutz miteinander verbinden.

Euer,

SPD

AUS DER HAUPTSTADT

DER BUNDESHAUSHALT 2019

Der Haushalt 2019 ist heute im Bundestag beschlossen worden. Wir setzen klare Schwerpunkte und investieren in soziale Sicherheit und in Zukunftschancen für mehr gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wir stärken Familien durch bessere Kitas und mehr Kindergeld.

Wir schaffen mehr soziale Sicherheit, indem wir die gesetzliche Rente sichern, mit dem sozialen Arbeitsmarkt neue Chancen für Langzeitarbeitslose schaffen und indem wir das Recht von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf Weiterbildung stärken. Mit dem Haushalt 2019 beschließen wir einen echten Investitionshaushalt, mit dem wir für die Zukunft vorsorgen. So machen wir Politik für ein solidarisches Land.

ZUKUNFTSINVESTITIONEN AUF REKORDNIVEAU

Wir schaffen es mit diesem Etat die Investitionen auf ein Rekordniveau zu steigern und trotzdem ohne neue Schulden auszukommen. Von 356,4 Mrd. Euro Gesamthaushalt fließen 2019 38,9 Mrd. Euro in Investitionen. Wir nutzen alle vorhandenen Spielräume, um in die Zukunftsfähigkeit unseres Landes zu investieren. Für schnelles Internet in ganz Deutschland oder um die Schulen in unserem Land für das digitale Zeitalter fit zu machen. Mit dem Energie- und Klimafonds oder dem Sondervermögen „Digitale Infrastruktur“ schaffen wir nachhaltige Werte und fördern die wirtschaftliche Entwicklung.

Damit gute Bildung nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängt, stellen wir mit dem Gute-Kita-Gesetz sicher,

dass sich der Bund finanziell an der Kinderbetreuung beteiligt. Wir wollen mehr Förderung, mehr Qualität und weniger Gebühren in den Kitas. Dafür investieren wir in den nächsten vier Jahren 5,5 Mrd. Euro. Zusätzlich sorgen wir für eine finanzielle Entlastung von Familien in Höhe von 9,8 Mrd. Euro pro Jahr, z.B. durch 10 Euro mehr Kindergeld im Monat oder durch einen Ausgleich bei der „kalten Progression". Wir erhöhen das BAföG und verbessern die Weiterbildungsmöglichkeiten von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Langzeitarbeitslose bekommen mit dem sozialen Arbeitsmarkt neue Chancen in der Arbeitswelt. Dafür stehen 2019 knapp 1 Mrd. Euro zusätzlich zur Verfügung. Wir sorgen mit diesen Investitionen dafür, dass der Sozialstaat fit gemacht wird für die Herausforderungen von Globalisierung und Digitalisierung und dass er die Bürgerinnen und Bürger in ihren jeweiligen Lebensphasen unterstützt.

Grafik: shutterstock.com/Marish

SICHERHEIT UND ZUSAMMENHALT

Wer heute mitten im Berufsleben steht, muss sich darauf verlassen können, dass die Rente nach einem Leben voll harter Arbeit reicht. Deshalb sorgen wir vor: Die Renten steigen zukünftig wieder wie die Löhne, das Rentenniveau und die Beiträge werden bis 2025 stabilisiert. Die Finanzierung stellen wir mit einer Demografierücklage sicher, in die ab 2019 jährlich 2 Mrd. Euro fließen. Damit stärken wir das Vertrauen in die gesetzliche Rente.

Mieterinnen und Mieter, vor allem in großen Städten, werden aus ihrem Wohnumfeld verdrängt, weil die Mieten durch die Decke steigen. Das akzeptieren wir nicht. Wir stellen für den Sozialen Wohnungsbau im kommenden Jahr 1,5 Mrd. Euro zur Verfügung. Für mehr

Wohnungsbau sorgen wir durch die vergünstigte Bereitstellung von bundeseigenen Grundstücken an die Kommunen. Mit dem Baukindergeld unterstützen wir Familien beim Erwerb von selbst genutztem Wohneigentum. Zusätzlich verschärfen wir die Mietpreisbremse, begrenzen die Modernisierungsumlage, bestrafen gezieltes Herausmodernisieren und schaffen mehr bezahlbaren Wohnraum.

Wir setzen Regeln durch. Deswegen statten wir die Bundespolizei und das Bundeskriminalamt mit 3.120 zusätzlichen Stellen alleine im Jahr 2019 aus. Auch beim Zoll werden jedes Jahr neue Stellen geschaffen. Dadurch können bis 2021 über 4.700 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unbefristet übernommen werden, um noch konsequenter gegen Steuerhinterziehung, Schwarzarbeit und Verstöße beim Mindestlohn vorzugehen. Hier geht der Bund also bei seinen Beschäftigten mit gutem Beispiel voran, indem tausende Stellen entfristet werden. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ihre Familien erhalten damit verlässliche Perspektiven. Damit dies auch in der Privatwirtschaft gilt, werden wir 2019 das unbefristete Beschäftigungsverhältnis wieder zur Regel und die sachgrundlose Befristung zur Ausnahme machen. Endlose Kettenbefristungen schaffen wir ab.

In unsteten Zeiten übernehmen wir auch international Verantwortung. Wir stärken Deutschlands Engagement für Krisenprävention, humanitäre Hilfe und die Entwicklungszusammenarbeit. Für die humanitäre Hilfe im Ausland stellen wir 1,58 Mrd. Euro in den Haushalt ein. Darüber verbessern wir zum Beispiel die Situation von Kriegsflüchtlingen in Syrien oder im Libanon. Wir haben dafür gesorgt, dass die Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit mindestens in gleichem Maße anwachsen wie der Verteidigungshaushalt. Im nächsten Jahr stellen wir im Vergleich zum Regierungsentwurf 700 Mio. Euro zusätzlich für die Entwicklungspolitik bereit. Insgesamt steigern wir die Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit auf 10,2 Mrd. Euro.

Dieser Bundeshaushalt setzt starke Signale: Nachhaltige Investitionen in soziale Sicherheit und Zukunftschancen für mehr gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wir packen die wichtigen Dinge an.

KEIN PLASTIK INS MEER

Ich freue mich über die Bereitstellung von 50 Millionen Euro für die Unterstützung des Exportes deutscher Abfallsammel- und Recyclingtechnologie bis 2022. Angesichts des Handlungsdrucks, der sich aus dem globalen Problem der Vermüllung unserer Weltmeere ergibt und angesichts der Tatsache, dass zehn Flusssysteme – acht in Asien und zwei in Afrika – rund 90 Prozent des glo-

balen Plastikeintrags in die Weltmeere verursachen, besteht großer Bedarf, deutsche Recyclingtechnologien in anderen Ländern zu etablieren. Abfalltechnik „Made in Germany“ wird so eine wichtige Rolle bei der Vermeidung der Einbringung von Plastikabfällen in die Weltmeere spielen.

AKTION HILFETELEFON

Misshandlungen, Stalking, Vergewaltigung bis hin zu Mord: 138 893 Mal sind im vergangenen Jahr hierzulande Menschen Opfer von Gewalt in der Partnerschaft geworden. 2017 waren in 82 von 100 Fällen die Opfer weiblich. Häufiger als jeden dritten Tag wird in Deutschland eine Frau von ihrem Partner oder Ex-Partner getötet! Diese Zahlen sind schockierend, denn sie zeigen – Für viele Frauen ist das eigene Zuhause ein gefährlicher Ort – ein Ort, an dem Angst herrscht.

Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ ist ein bundesweites Beratungsangebot für Frauen, die Gewalt erlebt haben oder noch erleben. Unter der Nummer 08000 116 016 und via Online-Beratung werden Betroffene, Angehörige und Freunde rund um die Uhr unterstützt. https://www.hilfetelefon.de

AUS DEM WAHLKREIS

EUROPÄISCHE WOCHE DER NACHHALTIGKEIT

In dieser Woche fanden Aktionen zur „Europäischen Woche der Nachhaltigkeit“ statt. Ich unterstütze die Initiative seit vielen Jahren und habe online auf unterschiedliche Möglichkeiten hingewiesen, auch im Alltag Müll zu vermeiden. Beispielsweise durch die Vermeidung von Einwegstiften. Besser sind wiederbefüllbare Stifte oder der gute, alte Füllfederhalter.

Auch beim Tee-trinken gilt: besser nachhaltig. Denn der von vielen bevorzugte Teebeutel ist, wie Otto Walkes schon 1989 richtig sagte: Ein Mehrkomponentenabfall. Da bald die Vorweihnachtszeit los geht: ein selbstgemachter, wiederverwendbarer Adventskalender sieht nicht nur schöner aus, sondern vermeidet auch unnötigen Abfall.

AUCH BEIM ADVENTSKALENDER KANN MÜLL VERMIEDEN WERDEN

FACHTAGUNG DER GEMEINSCHAFT FÜR TEXTILE ZUKUNFT (GFTZ)

Was sind die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für ein hochwertiger Textilrecycling? Das war die Grundfrage der Podiumsdiskussion der „Gemeinschaft für textile Zukunft (GftZ)“ am 21.11.2018, bei der ich gerne auf dem Podium mit den Vertreterinnen und Vertretern anderer Parteien diskutiert habe.

Für mich ist klar: Die Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen muss weiter gefördert werden. Wir brauchen auch bei Alttextilien eine höhere Recyclingquote. Nachhaltiges Wirtschaften im Textilbereich bedarf, wie auch in anderen Wirtschaftszweigen, einer langfristigen Denkweise. Vielen Dank für den interessanten Gedankenaustausch.

IM DIALOG

SITUATION DER PFLEGE

Die Stadt AG Pflege ist ein Zusammenschluss der Pflegeeinrichtungen von Hamm. Seit mehreren Jahren führe ich einen intensiven Dialog mit den Mitgliedern, um mir vor Ort ein Bild über den Zustand der Pflegesituation in meinem Wahlkreis zu schaffen. Am 15.11. haben wir zusammen mit meinem Bundestagskollegen Dirk Heidenblut aus Essen über die aktuellen Entwicklungen seitens des Bundes diskutiert. Die Themen waren dabei unter anderem der neue Pflege-TÜV, der grundsätzlich von allen Seiten begrüßt wurde, die Befürchtungen jedoch im Raume standen, dass dadurch Mehraufwand entstehen könnte. Dirk Heidenblut betonte dabei, dass wir als SPD die Bürokratie im Pflegebereich weiter abbauen möchten bei gleichzeitiger Qualitätsverbesserung. Begrüßt wurde weiterhin die Forderung der SPD, dass die Einkommensbemessungsgrenze zur Mitfinanzierung des Pflegeplatzes für Kinder von pflegebedürftigen Eltern auf 100.000 Euro erhöht wird.

INTENSIVER GEDANKENSAUSTAUSCH ZUR PFLEGE

SANIERUNG DER PAULUSKIRCHENORGEL

Die Pauluskirche ist eines der zentralen Wahrzeichen von Hamm. Der gotische Bau ist für die Stadt von kultur- und sozialgeschichtlicher Bedeutung und steht seit 1985 unter Denkmalschutz. Nun erhält die Pauluskirche finanzielle Unterstützung vom Bund. In einem neu aufgelegten Denkmalschutz-Sonderprogramm hat die Pauluskirche einen Zuschlag von 22.000 Euro für Restaurierungsarbeiten der Kirchenorgel erhalten. Ich freue mich, dass die Pauluskirche diese Unterstützung erhält. Ich bedanke mich auch gleichzeitig für den großen Einsatz des Kantors Heiko Ittig beim Bewerbungsverfahren, welches ich unterstützen durfte.

Das Denkmalschutz-Sonderprogramm VII der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) fördert bundesweit den Erhalt von Kulturdenkmälern sowie wertvollen Orgeln, die entweder selbst unter Denkmalschutz gestellt sind oder Bestandteil eines Denkmals sind.

IN DER PAULUSKIRCHE HAMM

DISKUSSIONSVERANSTALTUNG DER AG 60PLUS

Ich war zu einer Diskussionsveranstaltung der AG 60plus in den Geschäftsräumen der Hammer Stadtwerke eingeladen. Dort hat die Geschäftsführung über die Themen Erneuerbare Energie und die Trinkwasserqualität gesprochen. Für mich steht fest: Bei den Anstrengungen zum Klimaschutz sind die regionalen Stadtwerke von entscheidender Bedeutung. Vielen Dank für die Möglichkeit, sich einen Einblick in die Arbeit der Stadtwerke in Hamm zu verschaffen.

BEI DER AG 60PLUS

JUBILAREHRUNG IN PELKUM

Ich war bei der Jubilarehrung der SPD in Pelkum zu Gast. Dort wurden die langjährigen Mitglieder für ihre 10, 25, 40, 50 und 70 jährige Mitgliedschaft in unserer Partei geehrt. Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren. Eine wirklich schöne Feier, ich war gerne dabei.

JUBILAREHRUNG IN PELKUM

VORLESETAG

Neulich war der bundesweite Vorlesetag! Ich durfte spannende Tiergeschichten in der 3. Klasse der Lessingschule in Hamm vorlesen. Mir hat es viel Spaß gemacht und die Kinder waren begeistert. Das Motto des Vorlesetags in diesem Jahr war: Natur und Umwelt - finde ich toll! Also einfach mal ein Buch schnappen und den Kindern vorlesen!

IN DER LESSINGSCHULE